Sinnfluencer ([www.uni-passau.de/local-heroes/sinnfluencer](http://www.uni-passau.de/local-heroes/sinnfluencer))

Marie Nasemann

Das Material zu Marie Nasemann beinhaltet einen informativen Text zu ihrer Person und Arbeitsblätter, die für eine 5.-6. Klasse gut geeignet sind. Die zusätzliche Tipp-Karte soll die Lernenden bei der Bearbeitung der Aufgaben unterstützen.

Im Rahmen der Lernwerkstatt an der Universität Passau wurde sich intensiv mit Sinnfluencer\*innen beschäftigt. Zu dem Lehrplanthema "Verantwortung für die Schöpfung - Die Schöpfung bewahren" wurde das Thema Konsum mit dem Engagement der Influencerin Marie Nasemann entwickelt. Die didaktischen Impulse und die Arbeitsblätter zielen darauf ab, dass Schüler\*innen ihre Sozialkompetenz erweitern. Das Verständnis für die Ungerechtigkeiten der Modebranche soll Lernende dazu anleiten gesellschaftliche Probleme zu erkennen und zu reflektieren, um Schlüsse für ihr eigenes Handeln und ihre gesellschaftliche Partizipation zu ziehen.

M1: Nachhaltigkeit beginnt im eigenen Kleiderschrank: Influencerin Marie Nasemann ist „fairknallt“ in nachhaltige Mode

Ein Bild, das Im Haus, Kämmerchen, Regale, Regal enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.Bereits in ihrer Jugend hegte Marie Nasemann ein reges Interesse an Mode. Mit 16 Jahren schaffte sie es Teil einer Modelagentur zu werden und ihrem Traum, in dieser Branche Fuß zu fassen, näher zu kommen. 2009 erarbeitete sie sich in der vierten Staffel von Germany’s next Topmodel den dritten Platz. Schnelllebige Mode beherrschte den Alltag des aufstrebenden Models. Als sie jedoch im Jahr 2013 davon erfuhr, dass die Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch eingestürzt war, den Tod von mehr als tausend Menschen gefordert hatte und über 2000 Arbeiter:innen verletzt worden waren, schrieb es sich Marie Nasemann auf die Fahnen, auf ihre Art und Weise gegen solche Missstände zu kämpfen und fair produzierte Kleidung mehr in das Bewusstsein der Menschen zu rücken: „Jahrelang habe ich (…) gar nicht darüber nachgedacht, was ich konsumiere und auf wessen Kosten Kleidung produziert wird. Irgendwann habe ich mich beim Shoppen nicht mehr wohl gefühlt. Und wenn ich durch die Textilketten geschlendert bin und die billige Massenware an den Ständern gesehen habe, hat mich ein komisches Gefühl begleitet.“

Kabinett, Pexels, [CC BY-NC 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/), https://pixabay.com/de/photos/kabinett-kleidung-kleider-schrank-1853504/.

Dies veranlasste die Influencerin dazu, den Blog [FAIRKNALLT](https://www.fairknallt.com/) zu starten, der User:innen die Möglichkeit bietet, sich schnell und einfach über nachhaltige Anbieter rund um Beauty, Lifestyle und faire Kleidung zu informieren. Besonderen Wert legen die dort aufgelisteten Unternehmen auf umweltfreundliche Produktionsabläufe, Energiesparpläne und effiziente Lieferketten. Sie setzen sich für humane und faire Arbeitsbedingungen ein, sprechen sich gegen Kinderarbeit aus und achten bewusst auf Herkunft und Herstellung von Materialien. Neben dem Verzicht auf Chemikalien, arbeiten sie an der Umsetzung innovativer Ideen, wie beispielsweise Plastikflaschen zu Kleidung zu verarbeiten oder den Erlös eines Kleidungsstückes dafür zu nutzen, die Bildungsmöglichkeiten in Entwicklungsländern zu fördern. Um den Service für ihre Abonnent:innen zu vervollständigen, entwickelt die Greenfluencerin eine ausführliche, alphabetisch nach Städten sortierte Liste aller (Online-)Stores, die es in Deutschland mit im Konzept integrierten umweltfreundlichen Werten und Zielen gibt.

Maries Tipps und Vorschläge beziehen sich jedoch nicht nur auf faire Kleidung und wo man diese kaufen kann. Sie stellt ihren Follower:innen außerdem verschiedene Zertifikate vor, wie zum Beispiel den [Global Organic Textile Standard (GOTS)](https://global-standard.org/de), das global maßgebliche und wichtigste Umweltsiegel in der Textilbranche. Dieses Zertifikat garantiert hohe ökologische Standards wie nachhaltige Produktionsabläufe und damit gezieltes Einsetzen von Ressourcen.

Als Botschafterin für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sieht sie aber auch bei sich selbst nach wie vor Verbesserungspotenzial. Obwohl die Influencerin mittlerweile mehr deutsche Designer:innen auf roten Teppichen trägt und gezielter shoppen geht, sind ihre nachhaltigen Ziele in der schnelllebigen Modewelt oft nur schwer umsetzbar.

Alle Infos und Zitate: siehe [FAIRKNALLT](https://www.fairknallt.com/) (zuletzt abgerufen am 28.02.2025)

M2: Didaktische Impulse

1. Diskutiert, welche nachhaltigen Kriterien Unternehmen erfüllen müssen, um in Marie Nasemanns Blog aufgenommen zu werden? Sammelt die wichtigsten Punkte in einer Mindmap.
2. „Bitte hinterlasse die Welt so, wie du sie vorfinden möchtest!“ Überlegt, in welchen Bereichen kann zum Schutz der Schöpfung beigetragen werden, wenn nachhaltig produzierte Kleidung gekauft wird?
3. Model und/oder Greenfluencerin? Schreibt Marie eine Nachricht, in der ihr euren Standpunkt zu dieser Frage erläutert.
4. Sammelt Gründe, die für oder gegen eine Umstellung eures eigenen Kleiderschranks auf nachhaltige Mode sprechen. Diskutiert verschiedene Lösungsansätze!
5. Stöbert durch Marie Nasemanns Blog und stellt ein Outfit zusammen, das nur aus nachhaltigen Marken besteht.

Stellt eure Outfits vor und bewertet die Möglichkeiten!

M3: Arbeitsmaterial

Name: Datum:

Thema: Verantwortung für die Schöpfung – Die Schöpfung bewahren

Unterthema: Konsum

Aufgabe 1:

Denke an den letzten Kleidungseinkauf, bei dem du dabei warst. Hast du schon einmal in das Etikett geschaut, wo dein T-Shirt beispielsweise hergestellt wurde?

Oft steht dort „Bangladesch“. Das ist ein Land in Südasien. Schreibe deine Ideen auf, warum deine gekauften T-Shirts billiger sind als andere.

Aufgabe 2:

Es ist nicht immer das billigste T-Shirt, das am besten und am nachhaltigsten produziert wurde. Lies den dazugehörigen Text „Marie Nasemann – Nachhaltigkeit beginnt im eigenen Kleiderschrank“.

Marie Nasemann – Nachhaltigkeit beginnt im eigenen Kleiderschrank

Marie Nasemann war schon als Jugendliche sehr interessiert an Mode. Mit 16 Jahren hat sie angefangen, als Model zu arbeiten. Das war ihr Traum, und sie hat hart dafür gearbeitet. Im Jahr 2009 hat sie an einer Fernsehsendung teilgenommen und den dritten Platz gewonnen.

Sie hat viele verschiedene Kleider getragen, aber dann ist etwas schreckliches in einem Land passiert. Im Jahr 2013 ist eine große Fabrik in Bangladesch eingestürzt. Dort wurden Kleider gemacht, aber die Bedingungen waren schlecht, und viele Menschen sind gestorben oder verletzt worden. Das hat Marie Nasemann sehr traurig gemacht, und sie hat beschlossen, etwas dagegen zu machen.

Sie hat einen Blog namens ’fairknallt.de’ gestartet. Auf diesem Blog können die Leute herausfinden, wo sie faire Kleidung und Produkte kaufen können. Faire Kleidung bedeutet, dass sie auf umweltfreundliche Weise hergestellt wird und die Menschen, die sie machen, fair behandelt werden.

Die Unternehmen, die auf Maries Blog gelistet sind, bewirken viele gute Dinge. Sie verwenden umweltfreundliche Methoden, achten auf gute Arbeitsbedingungen und kämpfen gegen Kinderarbeit. Einige von ihnen helfen auch Kindern in armen Ländern, zur Schule zu gehen.

Marie zeigt ihren Lesern auch auf ihrer Homepage, wie sie gute Kleidung erkennen können. Es gibt spezielle Zeichen und Zertifikate, die zeigen, dass Kleidung umweltfreundlich hergestellt wurde. Eines dieser Zertifikate ist der sogenannte [Global Organic Textile Standard (GOTS).](https://global-standard.org/de)  Dies ist das global, also auf der ganzen Welt, wichtigste Umweltsiegel in der Textilbranche. Denn es garantiert hohe ökologische Standards, also zum Beispiel nachhaltige Produktionsabläufe. Das sichert dann wieder den Erhalt wichtiger Ressourcen. Ein Beispiel aus der Kategorie „Schuhe“ ist die Marke Birkenstock. Vielleicht kennst du sogar schon diese Marke. Diese Schuhe sind mittlerweile auch viel teurer als früher. Natürlich liegt das auch daran, dass die Rohstoffe, die zur Produktion benötigt werden, auch teurer werden.

Aber Marie weiß auch, dass es manchmal schwer ist, immer nur faire Kleidung zu kaufen. In der Modebranche geht es oft sehr schnell, und nicht alle Kleider sind umweltfreundlich. Marie versucht trotzdem, besser zu werden und mehr nachhaltige Kleidung zu tragen.

abgeändert von:

<https://www.uni-passau.de/local-heroes/sinnfluencer/artikel-sinnfluencer/nasemann-marie> (zuletzt abgerufen am 28.02.2025)

Aufgabe 3:

Beantworte die folgenden Fragen mit Hilfe des Textes. Falls dir keine eigenen Ideen einfallen, kannst du die Tipp-Karte zu Hilfe nehmen.

1. Was hat Marie Nasemann sehr traurig gemacht, wodurch sie beschlossen hat, den Blog zu erstellen und anderen Leuten den nachhaltigen Kleidungskauf zu erleichtern?
2. Welches Siegel zeigt dir sofort an, dass das Produkt nachhaltig produziert wurde?
3. Kaufst du Kleidung oder andere Artikel, die unter fairen Bedingungen hergestellt wurden? Überlege und schreibe deine Gedanken auf.
4. Was kann jeder und was kannst du im Alltag beim Konsum dazu beitragen, dass die Welt nicht ausgebeutet wird und die Schöpfung bewahrt wird?

Schreibe die „So nicht! Sondern so!“ Listen.

 Tipp-Karte

Wir alle können helfen, unsere Welt besser zu machen. Wenn jeder von uns ein kleines bisschen etwas tut, können wir zusammen große Veränderungen bewirken. Wenn wir die richtigen Dinge kaufen, zeigen wir den Unternehmen, was wir möchten. Wenn mehr Leute umweltfreundliche Sachen kaufen, werden auch mehr umweltfreundliche Sachen hergestellt.

Hier sind einige Dinge, die du tun kannst:

1. Achte auf die Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten, besonders auf Mikroplastik. Das ist schlecht für die Umwelt.
2. Trinke Getränke am besten aus wiederverwendbaren Flaschen, nicht aus Einwegflaschen.
3. Versuche Produkte zu kaufen, die nicht in zu viel Plastik verpackt sind.
4. Oder noch besser, versuche Sachen ohne Verpackung zu kaufen.
5. Verwende wiederverwendbare Beutel aus Baumwolle oder Körbe anstelle von Einweg- Plastiktüten.
6. Denk daran, dass Papiertüten auch nicht immer gut für die Umwelt sind.
7. Kaufe Sachen, die in deiner Nähe gemacht werden, das spart lange Transportwege.

Manchmal sind umweltfreundlichere Produkte teurer und diese können sich deshalb nicht alle Menschen leisten. Achte beim nächsten Einkaufen einfach mal darauf. Es dauert vielleicht etwas länger, bewusst einzukaufen, aber ist es das nicht wert?

[Marie Nasemann](https://www.uni-passau.de/local-heroes/sinnfluencer/artikel-sinnfluencer/nasemann-marie)2025 by  Religionspädagogik Universität Passau is licensed under 